I.O.G.D **St. Peters Bote.** I.O.G.L

Der St. Peters Bote wird von den Benediktiner-Vätern der St. Peters Abtei zu Münster, Sask., Canada, herausgegeben. Er kostet pro Jahr bei Vorausbezahlung in Canada $1.00, nach den Ver. Staaten, Deutschland und dem Ausland $1.50.

— Agenten verlangt —

Korrespondenzen, Anzeigen, oder Aenderung stehender Anzeigen, sollten spätestens Samstag mittags eintreffen, falls sie Aufnahme in der folg. Nummer finden sollen.

Probe-Nummern werden, wenn verlangt, frei versandt.

Bei Aenderung der Adresse gebe man sowohl die neue als auch die alte Adresse an.

Gelder schicke man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Expreß-Anweisungen (Money Orders). Geldanweisungen sollten auf Muenster ausgestellt werden.

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man:

ST. PETERS BOTE, Muenster, Sask., Canada.

Kirchenkalender.

1915 Aug.	1915 Sept.	1915 Okt.
1. S. Petri Kettenf.	1. M. Aegidius ✠	1. F. Remigius, B. ✠
2. M. Alphons v. L. ✠	2. D. Stephan, König	2. S. Schutzengelfest
3. D. Rel. d. hl. St.	3. F. Philomena, J.	3. S. Rosenkranzfest.
4. M. Dominikus	4. S. Rosa v. Viterbo	4. M. Franz v. Assisi
5. D. Maria Schneef.	5. S. Laurentius, J.	5. D. Placidus, M.
6. F. Verkl. Christi	6. M. Zacharias	6. M. Bruno, Ordst.
7. S. Cajetanus	7. D. Regina, J.	7. D. Markus, P.
8. S. Cyriakus	8. M. Maria Geburt.,	8. F. Brigitta, W. ●
9. M. Romanus, M.	9. D. Peter Claver ●	9. S. Dionysius, B.
10. D. Laurentius ●	10. F. Nikolaus v. T.	10. S. Maria Mutterw.
11. M. Tiburtius	11. S. Karl Spinola	11. M. Firminus, B.
12. D. Clara, J.	12. S. Maria Namensf.	12. D. Maximilian, B.
13. F. Hippolytus	13. M. Amatus, Abt	13. M. Eduard, König
14. S. ☨ Vigil. Euseb	14. D. Kreuzerhöhung	14. D. Callistus, P.
15. S. Maria Himmelf.	15. M. ☨ Quatember	15. F. Theresia, J. ☽
16. M. Hyacinthus	16. D. Cornel u. Cyp. ☽	16. S. Gallus, Abt
17. D. Liberatus ☽	17. F. ☨ Hildegard	17. S. Maria Reinheit
18. M. Helena, Kais.	18. S. ☨ Jos v. Cupert.	18. M. Lukas, Evang.
19. D. Ludwig, B.	19. S. Sieb. Schm. M.	19. D. Petrus v. Alc.
20. F. Bernard, Abt	20. M. Eustachius, M.	20. M. Joh. v. Kant
21. S. Franziska v. C.	21. D. Matthäus, Ap.	21. D. Ursula, J.
22. S. Joachim	22. M. Thomas v. V.	22. F. Cordula, J. ☽
23. M. Philipp. Ben.	23. D. Linus, P. u. M. ☽	23. S. Fest d. allh. Erl.
24. D. Bartholomäus ☽	24. F. Maria Gnadenf.	24. S. Raphael, Erz.
25. M. Ludwig, König	25. S. Cleophas	25. M. Maria Marg.
26. D. Zephyrinus	26. S. Cyprian	26. D. Evaristus, P.
27. F. Jos. Calasan.	27. M. Cosmas	27. M. Florentinus
28. S. Augustinus, B.	28. D. Wenzeslaus	28. D. Simon u. Jud.
29. S. Enth. d. hl. Joh.	29. M. Michael, Erz.	29. F. Narcissus, B.
30. M. Rosa v. Lima	30. D. Hieronymus	30. S. Vigil Alphons ✠
31. D. Raymund, B.		31. S. Wolfgang, B.

Eine wichtige Entscheidung. Am 2. Juni erließ die Kongregation des Hl. Offiziums ein Dekret über den „Independent Order of Foresters", welches in deutscher Uebersetzung wie folgt lautet:

„Was den Verein „Independent Order of Foresters" in der Dominion von Canada anbetrifft, so ist aus dem neulich gegen denselben Vorgebrachten nicht offenkundig, daß derselbe unter die verurteilten Sekten zu rechnen sei. Die Gläubigen sind jedoch zu ermahnen, daß sie diesem Vereine nicht beitreten, denselben anläßlich von Begräbnissen nicht einladen und sich vielmehr katholischen Vereinen anschließen sollen. Auch sollen die Gläubigen sorgfältig jeden Schein einer Teilnahme an denen religiösen Zeremonien vermeiden."

Im lateinischen Urtext ist der Wortlaut folgender:

„Quod spectat ad Societatem *Independentem Order of Foresters* in Dominio Canadensi, attentis novis detectis, non videtur eam esse accensendam inter sectas damnatas; hortandi tamen fideles ut se abstineant a nomine huic societati dato, ab ipsa societate occasione funerum evitanda, et ut catholicis societatibus potius adhaereant; omnem vero speciem communicationis in divinis esse seculo vitandam."

Kirchliches.

Regina, Sask. Am Dienstag letzter Woche wurde der hochw. Franz Pander als Pfarrer der Gemeinde Melville eingeführt. Sein Vorgänger, der hochw. F. Kaeser, O.M.I., ist nach Milwaukee zur Herstellung seiner angegriffenen Gesundheit gereist.

St. Boniface, Man. Von 321 Schülern von 21 katholischen Pfarrschulen in Manitoba, welche heuer das staatliche Examen ablegten, waren 309 erfolgreich. Somit passierten über 96% das Examen — ein Zeichen, daß die Pfarrschulen den staatlichen Schulen nicht nur nicht nachstehen, sondern denselben weit überlegen sind.

Ottawa, Ont. Der bedauerliche Sprachenstreit, der in der Provinz Ontario großen Schaden unter den Katholiken anrichtet, hat dazu geführt, daß die Obern der kathol. Ottawa University alle als Professoren an der Anstalt tätigen irischen Priester versetzt haben. Katholische Laien wurden an deren Stelle als Professoren für den englischen Kurs angestellt.

St. Paul, Minn. Vom 27.-30. Aug. fanden im St. Paul's Seminar Laienexerzitien statt, und zwar waren es das erste Mal Exerzitien in deutscher Sprache. Das Ergebnis war durchaus befriedigend; es fanden sich an 25 Teilnehmer ein.

St. Cloud. Am 8. Sept. feiert der hochw'ste Herr Bischof Jakob Trobec, der seit seiner Resignierung in Brockway wohnt, wo sein Neffe, Hochw. Joh. Trobec, Pfarrer ist, sein Goldenes Priesterjubiläum. Am gleichen Tage wird er einem andern Neffen, Jos. Trobec, die hl. Priesterweihe erteilen. Ein dritter Neffe, Hochw. Dr. Seliskar, wird die Festpredigt halten.

— Die vom 26.-31. Aug. in der St. John's Abtei gehaltenen Laienexerzitien waren wohl einer besseren Teilnahme wert gewesen. Es beteiligten sich 17 Männer, darunter nur zwei von St. Cloud.

Winona, Minn. Ueber das Attentat auf Bischof Heffron, von dem wir letzte Woche berichteten, wird nachträglich gemeldet, daß dasselbe stattfand, als der Bischof eben in der Kapelle des St. Mary's College die hl. Messe las. Der Täter, Rev. Leiches, hatte wegen geistiger Zerrüttung bereits seit 5 Jahren keine Anstellung mehr gehabt. Der den Bischof behandelnde Arzt hat erklärt, daß dieser die Krisis glücklich überstanden habe.

Chicago, Ill. Der hochw. John B. Furry, zuletzt Präsident des Jesuitenkollegiums zu Cleveland, ist vom hochw'sten P. Wladimir Ledochowski, General der Jesuiten, zum Präsidenten der Loyola-Universität in Chicago ernannt worden.

New Orleans, La. Anstelle der 100 Jahre alten St. Antonius-Kirche soll eine neue erbaut werden. Der letzte Gottesdienst in der alten Kirche wurde am 15. Aug. abgehalten.

Detroit, Mich. Der hochw. Herr Joseph Olejnik, Hilfspriester an der hiesigen Herz Maria-Kirche, kam bei einem Automobilunfall um das Leben. Er wurde aus dem Gefährt so unglücklich gegen einen Pfosten geschleudert, daß sein Kopf zerschmettert wurde. Der Verunglückte war 70 Jahre alt und ein Studiengenosse des Erzbischofs Dalbor von Posen.

San Francisco, Cal. Bei einem Brande, der am Samstag Morgen das katholische St. Franziskus Waisenhaus zerstörte, kamen fünf kleine Waisenmädchen in den Flammen um.

Valkenburg, Holland. Im hiesigen Jesuitenkolleg starb P. Stephan Beissel im Alter von 75 Jahren. Mit ihm ist einer der bedeutendsten Kunsthistoriker, Kunstkritiker und praktischer Kunstkenner, aber auch ein tiefgründiger Philosoph und Historiker aus dem Leben geschieden, zugleich ein eifervoller Arbeiter im Weinberge des Herrn und im Garten der Kunst. P. Beissel entstammt einer alteingesessenen Aachener Fabrikantenfamilie.

Posen. Die Konsekration des neuen Erzbischofs von Posen, Dr. Dalbor, erfolgt am 21. September.

Genf. Der hochw'ste Bischof Andreas Bovet, Bischof von Lausanne und Genf mit Residenz in Freiburg (Schweiz), starb an einem Herzleiden im Alter von 50 Jahren. Seit vier Jahren war er Oberhirt der Diözese.

Rom. Der Heilige Vater hat eine Konstitution herausgegeben, in welcher er den Priestern der ganzen Welt das Privilegium erteilt, am Allerseelentage drei hl. Messen zu lesen, wie Papst Benedikt XIV. es den Priestern Spaniens verliehen hat.

Aus Canada.

Saskatchewan.

Wie die Dominial-Forstabteilung aus Ottawa berichtet, machen sich viele Farmer des Westens mehr und mehr das Anerbieten von Bäumen zunutze. Im letzten Jahre wurden insgesamt 3,729,965 an fast 4000 Farmer der Prärieprovinzen verteilt. Mit Koniferen und russischen Pappeln werden besonders gute Erfolge erzielt.

Herr Musselman, Sekretär der Sask. Getreidebauer Gesellschaft, berechnet den heurigen Weizenertrag der Provinz auf 123,000,000 Bushels.

Während dem Monat August wurden in dem Saskatoon Land-Distrikt nur 36 Heimstätten aufgenommen, gegen 95 im August 1914.

Alberta.

Wie aus Calgary berichtet wird, ist dort Generalmajor Sir William Otter eingetroffen, nachdem er seine Inspektionsreise der Gefangenenlager durch ganz Canada beendet hat. Sir William gab an, daß etwa 5000 von den 7000 Gefangenen beschäftigt wurden und daß mit Ausnahme einer Revolte und Fluchtversuches seitens der in Amherst, N.S., internierten Mannschaft des „Kaiser Wilhelm der Große" keine Unruhen in den Gefangenenlagern vorgekommen seien. Die Gefangenen werden nach Angabe des Generals gut verpflegt und gut gekleidet und scheinen im Allgemeinen mit ihrer Lage zufrieden zu sein. Es gibt in Canada jetzt fünfzehn Gefangenenlager von Amherst bis Nanaimo, B. C.

Während der ersten sechs Monate dieses Jahres gab es 1858 Fälle von ansteckenden Krankheiten in Edmonton. Von diesen sind 1506 einer Masernepidemie zuzuschreiben und 135 einer solchen von Windpocken; an Diphteritus litten 26, an Scharlachfieber 35, an Typhus 21, an Röteln 57 Personen.

British Columbia.

Die Canadian Pacific Eisenbahngesellschaft hat die Genehmigung der Eisenbahnbehörde und der Regierung in Ottawa nachgesucht zur Pachtung der Linie der Shuishwah und Okanagan Eisenbahn in Britisch Columbien.

Manitoba.

Am vergangenen Dienstag wurden der ehemalige Premier der Provinz, Sir R. Roblin und seine Kollegen, die Ex-Minister Howden, Coldwell und Montague in Winnipeg arretiert unter der Anklage, Teil gehabt zu haben an den Durchstechereien im Betrag von Millionen unter ihrer Regierung beim Bau der neuen Parlamentsgebäude. Der Prozeß findet nächstens statt.

Ontario.

Wie aus Ottawa gemeldet wird, wird der große neue Regierungs-Getreidespeicher in Calgary am 1. September fertig für die Aufnahme von Getreide sein. Dadurch wird die Kette von inneren Elevatoren zwischen den Großen Seen und dem Felsengebirge, deren Bau die jetzige Dominialregierung sofort nach ihrer Erwählung in Angriff nahm, vervollständigt. Diejenigen in Moose Jaw und Saskatoon sind bereits im Betrieb. Alle diese großen Speicher, einschließlich des Riesenspeichers in Port Arthur, stehen also für die diesjährige Ernte zur Verfügung, die auf 175,000,000 Bushels für den Export geschätzt wird. Die Fertigstellung des großen Speichers in Vancouver, der eine Aufnahmefähigkeit von 1,000,000 Bushels erhalten wird, wird mit großer Eile betrieben.

Der canadische Premier, Sir Robert Borden, und der canadische Milizminister Sir Sam Hughes, sind kürzlich aus England zurückgekehrt. Hughes ist während seines Aufenthaltes in England zum „Knight Commander of the Bath" vom König erhoben worden. Da damit der Titel „Sir" verknüpft ist, so wird Hughes zukünftig unter dem Namen „Sir Sam" bekannt sein. (Sein Taufnahme ist „Sam", nicht Samuel).

Der Einfluß des Krieges auf die Einwanderung nach Canada ist ersichtlich aus dem Jahresbericht der Einwanderungsbehörde in Ottawa. Danach belief sich die Zahl der mit dem 31. März 1915 zu Ende gegangenen Fiskaljahr 1914-15 nach Canada eingewanderten Personen auf insgesamt 144,789 gegen 384,878 im vorhergehenden Jahre und 402,432 im Fiskaljahre 1912-13, in welchem Jahre die höchste Zahl erreicht wurde. Wohl bei Weitem die größte Anzahl der oben angegebenen, im letzten Jahre eingewanderten Personen kamen in den dem Kriege vorhergehenden vier Monaten des Berichtsjahres an. Seit dem Jahre 1900 sind im Ganzen 3,051,811 Personen nach Canada eingewandert. Hiervon kamen 1,159,628 aus dem Mutterland, 1,058,438 aus den Ver. Staaten und 832,745 vom Kontinent Europas. Auf die einzelnen Provinzen verteilen sich diese Einwanderer wie folgt: New Brunswick, Nova Scotia und Prince Edward Island, 137,114; Manitoba, 451,747; Saskatchewan und Alberta, 831,361; British Columbia, 346,109, Ontario, 795,589; Quebec, 485,578.

Die Handelsstatistik, die soeben für das letzte Fiskaljahr veröffentlicht wurde, spiegelt die Beschränkungen des Handels und Gewerbes vor und während des Krieges bis zum 31. März wieder. Gegen das Vorjahr ist ein Nettorückgang von $158,000,000 in der Einfuhr und Ausfuhr von Waren zu verzeichnen, und zwar fielen die Importe um fast $163,000,000 ab gegen 1914, und die Exporte nahmen um etwas über $4,000,000 zu. Die Gesamteinfuhr betrug $455,471,471 und die Gesamtausfuhr $461,442,509. Die Wirkungen des Krieges sind am meisten in dem Handel mit Frankreich und Deutschland zu bemerken. Von Frankreich wurden Waren im Gesamtwert von $8,449,186 eingeführt gegen $14,276,378; nach Frankreich betrug die Ausfuhr $14,595,705 gegen $3,810,562 im vorhergehenden Fiskaljahre. Von Deutschland kaufte Canada Waren im Werte von $4,314,805 gegen $14,586,223 im Jahre zuvor. Nach Deutschland schickte Canada Waren im Werte von $2,162,010 gegen $4,423,736 in 1913-14. Der Gesamtumsatz von Canada mit Deutschland belief sich 1913-14 auf $19,018,959 und 1914-15 auf $7,249,776.

Quebec.

In Montreal brach auf dem im Hafen liegenden Dampfer „Anglo-Californian" ein Feuer aus, das dadurch entstanden sein soll, daß einer der Arbeiter in einem Schiffsraum, welches Heu enthielt, ein brennendes Zündholz fortwarf. Fünfzehn Pferde erstickten im Rauch und 25 Leute, die infolge des starken Rauches bewußtlos geworden waren, mußten ins Krankenhaus geschafft werden. Ein Koch des Schiffes wurde von einem der Pferde schwer verletzt. Er erhielt einen Schädel- und Armbruch.

Ver. Staaten.

Washington. Dem Kriegssekretär wurde ein Schreiben des Bundessenators Chamberlain von Oregon zugestellt, welches Bezug nimmt auf die Preßberichte über ein jüngst in Portland stattgehabtes Festessen, wobei zwei Bundesoffiziere in einen Toast auf den deutschen Kaiser und auf den Erfolg der deutschen Waffen eingestimmt haben sollen. Kriegssekretär Garrison ließ durchblicken, daß er der Geschichte keine sonderliche Bedeutung beimesse.

— Die Gesamteinnahme an Binnensteuer in dem mit 30. Juni abgelaufenen Fiskaljahre, die Einkommensteuer von Korporationen und Personen eingeschlossen, betrug $415,000,000 gegen $380,000,000 im Vorjahre. Korporationen entrichteten $39,144,529 und einzelne Personen $41,646,166. Nur 41 Personen im Lande haben ein Einkommen von $1,000,000 oder mehr.

— Das Staatsdepartement ist in Kenntnis gesetzt worden, daß die französische Regierung die Ausfuhr von Weinen an die Alliierten und an die Ver. Staaten gestattet hat.

Ossining, N. Y. Fünf Sträflinge, die des Mordes überführt sind, wurden am 3. Sept. im Sing Sing-Gefängnis im Zeitraum einer Stunde durch den elektrischen Stuhl hingerichtet.

Hastings, N. Y. Sechs Männer wurden verwundet, darunter einer schwer, als ein großer Kupferschmelzkessel der National Condnit & Cable Co. explodierte. Die Firma stellt Stahl- und Kupferscheiben her, aus denen Geschosse für die Alliierten gemacht werden.

Bingham, Mass. Der Polizeichef Washington James wurde von zwei Gefangenen, als er sie mit Frühstück versorgte, angefallen und mit einem Hammer schwer bearbeitet, worauf sie die Flucht ergriffen. Trotz eingeschlagenen Schädels und gebrochenen Nasenbeins hatte James noch soviel Kraft, sich auf die Verfolgung zu machen. In dem sich auf der Jagd entsponnenen Kampfe tötete er einen der Sträflinge, während er den anderen ins Gefängnis zurückbringen konnte. James liegt jetzt im Hospital darnieder; sein Zustand gilt als sehr bedenklich.

St. Paul, Minn. Aus allen Teilen des Nordwestens sind Nachrichten eingelaufen, die besagen, daß vielfach durch den starken Frost in der Nacht zum 30. August erheblicher Schaden angerichtet worden ist. Am meisten litten Mais und Gemüse. In Minnesota und den beiden Dakotas war der Frost nicht so stark, daß er großen Schaden verursacht hätte, doch wird aus der Gegend von Owatonna, Minn., sogar Eisbildung gemeldet.

Grand Rapids, Mich. Berichte besagen, daß der Frost in der Nacht auf den 27. Aug. die Bohnen-, Mais-, Kartoffeln- und Buchweizenernte im nördlichen Michigan vollständig ruinierte und Gartenfrüchte schwer gelitten haben.

Kansas City, Mo. Von Atchison, Emporia und Junction City, Kans., wird berichtet, daß am Morgen des 30. August an verschiedenen Plätzen leichter Frost herrschte.

Seattle, Wash. Die Great Northern Steamship Co. macht bekannt, daß sie Anstalten zum Verkauf ihres einzigen Dampfers, der „Minnesota", getroffen hat und den transpacifischen Verkehr einstellen wird, welcher ihr nie etwas eingebracht hat.

Honolulu. Nachdem das am 25. März gesunkene Tauchboot „F-4" gehoben und am 31. August im Trockendock ausgepumpt worden war, entdeckte man nur eine unidentifizierbare Leiche, glaubt aber, daß die übrigen sich noch im Schlamm und Sand des Unglücksfahrzeuges befinden. Ob man etwas entdeckte, was zur Bestimmung der Ursache der Katastrophe führen könnte, darüber wollte die die Untersuchung leitende Kommission sich nicht äußern.

Ausland.

Berlin. In der Ziegelei des kaiserlichen Gutes Cadinen in Westpreußen werden ungeheure Mengen Ziegelsteine hergestellt, die Kaiser Wilhelm als Geschenk zum Wiederaufbau der zerstörten ostpreußischen Ortschaften abgibt. Täglich gehen lange mit Baumaterial beladene Züge ab, das der Kaiser geschenkt hat.

— Dem deutschen Physiker Dr. Goldstein ist es gelungen, eine neue Art von Strahlen zu entdecken, die er „Flaschenstrahlen" nennt, da sie mit der Leydener Flasche erzeugt werden. Die Strahlen gehören der Klasse der X-Strahlen an, haben aber, wenn sie den gleichen Gasen ausgesetzt werden, eine andere Färbung. Sie sind sehr lang und scheinen sich an ihren Enden in Wolken aufzulösen.

— Sowohl die Heeres- als auch die Flottenverwaltung gaben bekannt, daß genügend Vorräte an wollenen Uniformen, Shawls, Unterzeug, Socken, Handschuhen, Pelzen, Ohrenklappen und sonstige Kleidungsstücke vorhanden sind, um mit Ruhe einem zweiten Winterfeldzug entgegensehen zu können.

Wien. Der österreichische General Moritz von Auffenberg, früher österreichisch-ungarischer Kriegsminister, wurde nach zweitägiger Verhandlung vom Kriegsgericht freigesprochen. Die offizielle Beschuldigung lautete, daß der General im Jahre 1912, als er noch Kriegsminister war, amtliche Geheimnisse betreffs Mobilisirung bestimmter Truppenkörper, Erhöhung der Präsentivstärke in Friedenszeiten und der Disposition der kommandierenden Generäle einem zurücktretenden Offizier (Hauptmann von Schwarz) mitgeteilt habe. Diese Handlung habe dem Interesse der Armee geschadet.

Paris. Der zum Minister des Auswärtigen ernannte bisherige hiesige japanische Botschafter Baron Kikujiro Ishil erklärte einem Vertreter des „Petit Journal": „Japan wird seinen Verpflichtungen seinen Verbündeten voll und ganz erfüllen. Wenn Rußland japanische Truppen braucht, so wird es dieselben erhalten, vorausgesetzt, daß die Absendung einer großen Armee möglich ist."

— Jeder Reisende, welcher Frankreich verläßt, wird in Zukunft gezwungen werden, eine Erklärung über die in seinem Besitz befindlichen Geldmünzen abzugeben. Wenn er mehr als 50 Franks in gemünztem Gelde hat, so wird er gezwungen sein, den Betrag über diese Summe in Papiergeld umzutauschen.

— Frankreich bereitet sich auf den nächsten Winterfeldzug vor. Offiziell wird bekannt gemacht, daß Kriegsminister Millerand die Front besuchte, um mit den verschiedenen Kommandeuren, speziell in den Vogesen, über die nötigen Maßregeln für einen solchen Feldzug zu beraten.

Lissabon. Der Minister des Innern, Dr. Silva, machte bekannt, im nördlichen Portugal sei eine monarchische Bewegung ins Leben gerufen worden. In Guimaraes, 12 Meilen südöstlich von Braga, sei eine Infanteriekaserne angegriffen worden, wobei viele Leute auf beiden Seiten verwundet wurden. Ferner sei eine Eisenbahnbrücke bei Troia zerstört worden, auch wurden Waffen und Bomben gefunden, die Regierung sei jedoch Herr der Lage geworden.

Genf. Der zwischen Zürich und Genf verkehrende Eilzug stieß bei Dietikon, nahe Zürich, mit einem Lokalzug zusammen. Vier Personen sind umgekommen, 48 sind verletzt.

— Antonio Flores, früherer Präsident von Ecuador, ist hier gestorben.

Bern. Der Berner „Bund" teilt mit, daß die italienische Weinernte ein nationales Unglück zu werden drohe. Nach konservativer Schätzung sei das Ergebnis der diesjährigen Ernte ein Ertrag von 20 Millionen Hektoliter gegen 43 im Vorjahre.

Rom. Die Aufregung und Besorgnis des Papstes Benedikt über den Krieg haben diesen in einen Zustand versetzt, der ihn die Tage ruhelos und die Nächte schlaflos verbringen läßt. Trotzdem aber ist er unermüdlich bestrebt, Anbahnungen zu treffen, um einen baldigen Frieden zu sichern. Der Papst erhält täglich eine große Anzahl Briefe über die Kriegslage, die einen diplomatischen, wirtschaftlichen und finanziellen Charakter haben. Auch von seinen Vettern, den Grafen Venier und Persico, die in der italienischen Armee dienen, bekommt er häufig Nachricht.